



Astrid-Lindgren-Schule

Offene Ganztagschule im Primarbereich mit dem
Förderschwerpunkt Sprache

Ergebnisse der 2. Qualitätsanalyse
im Januar 2017 an der A-L-S

**Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
am 11.05.2017**





QA an der A-L-S 01/2017

1. Allgemeine Informationen zum Ablauf
2. Überblick über die Ergebnisse
3. Ausblick



Ablauf der Vorphase

- **Vorgespräch** zur QA im Februar 2015
(Schulaufsicht, Schulleitung, Leitung QA)
- Vorbereitung der schulischen Gruppen auf das Abstimmungsgespräch zur gemeinsamen Erarbeitung des **Analysedesigns**
- **Abstimmungsgespräch** im März 2015
(QA, Schulaufsicht, Schulleitung, Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, OGS)



Verlauf/ Besonderheiten

- Eröffnung der **Hauptphase** im September 2016
- Neues QA-Team
- Besuch vom 16.01. bis 19.01.2017
mit einem erweiterten Team durch andere BR, MSW
und des Dezernenten der QA MS



Ergebnisse des Abstimmungsgesprächs

Es wurden folgende Leitthemen vereinbart:

1. Veränderung der Schülerschaft
Absicherung des sozialen Klimas
2. Lernen und Lehren
Individuelle Förderung – hier:
Berücksichtigung des Förderschwerpunktes Lernen
3. Kooperation in der Schule



Ergebnisse

Verpflichtende Prüfkriterien der QA NRW

Ergänzende Prüfkriterien der QA NRW (mit der Schule vereinbart)

Bilanz

44 überprüfte
Kriterien

24++ beispielhaft erfüllt,
exzellent

18 + Qualität entspricht den
Erwartungen

2 - Qualität entspricht überwiegend
nicht den Erwartungen

0 -- Qualität überhaupt nicht erfüllt



Leitthema 1: Veränderung der Schülerschaft - Absicherung des sozialen Klimas

		++	+	-	--
2.2.1	Die Schule hat ein Konzept für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern vereinbart.		X		
2.2.2	Die Schule setzt das Konzept zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern um.		X		
5.1.1	Die Schule erarbeitet kontinuierlich eine Fortbildungsplanung.	X			
5.1.3	Die Schule nutzt die durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen systematisch zur Verbesserung ihrer Arbeit.	X			
5.3.2	In der Schule ist die Kooperation zwischen unterschiedlichen schulischen Gruppen systematisch angelegt.	X			
6.1.1	Das Schulprogramm beschreibt kohärent den Entwicklungsstand der Schule.	X			
6.1.4	Das Schulprogramm enthält Zielsetzungen für die Erziehungsarbeit.	X			
6.1.5	Die Schule verfügt über eine Struktur für eine Steuerung des Prozesses der Schulentwicklung.		X		
6.3.1	Die Schule vereinbart Maßnahmen für die weitere Schulentwicklung.		X		



Leitthema 1: Veränderung der Schülerschaft - Absicherung des sozialen Klimas

		++	+	-	--
2.6.2	Die Schule fördert die Entwicklung des Arbeits- und Sozialverhaltens		X		
3.1.1	Die Schule nutzt ihre Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude und das Schulgelände	X			
3.1.2	Die Schule gestaltet ein anregendes und vielfältiges Schulleben.	X			
3.2.1	Die Schule hat Vereinbarungen für die Sicherung eines positiven sozialen Klimas getroffen.	X			
3.2.2	Die Schule hat Vereinbarungen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Sachen getroffen.	X			
3.2.3	Die Beteiligten halten sich an die getroffenen Vereinbarungen zum sozialen Klima sowie zum verantwortungsvollen Umgang mit Sachen.	X			
3.4.1	Die Schule berät die einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie ggf. die Erziehungsberechtigten systematisch in erzieherischen Angelegenheiten.	X			
3.6.1	Die Schule arbeitet mit anderen Schulen und mit pädagogischen bzw. therapeutischen Einrichtungen regelmäßig zusammen.	X			
4.3.2	Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter sorgt dafür, dass die Tages- und Wochenpläne pädagogisch sinnvoll gestaltet sind.	X			
5.2.1	Die Schule verfügt über von der Lehrerkonferenz beschlossene Grundsätze zum Einsatz von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.	X			
5.2.2	Die Einsatzplanung berücksichtigt die von der Lehrerkonferenz beschlossenen Grundsätze und ist transparent.	X			



Leitthema 2: Lernen und Lehren - Individuelle Förderung - Berücksichtigung des Förderschwerpunktes Lernen

		++	+	-	--
2.1.1	Die untersuchten Curricula sind geeignet, das Lernen und Lehren verbindlich zu steuern.			X	
2.1.2	Die zuständigen schulischen Gremien sichern die Umsetzung der schulinternen Curricula.		X		
2.2.1	Die Schule hat ein Konzept für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern vereinbart.		X		
2.2.2	Die Schule setzt das Konzept zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern um.		X		
2.6.3	Die Fachkonferenzen haben Leistungserwartungen und geeignete Verfahren und Kriterien für die Leistungsbewertung festgelegt.		X		
2.6.4	Die Schule macht allen Beteiligten die Leistungserwartungen und die festgelegten Verfahren und Kriterien für deren Bewertung transparent.		X		
2.6.5	Die Lehrkräfte halten sich an die Verfahren und Kriterien zur Leistungsbewertung.		X		
6.1.1	Das Schulprogramm beschreibt kohärent den Entwicklungsstand der Schule.	X			
6.1.3	Das Schulprogramm enthält Zielsetzungen für die Unterrichtsentwicklung.		X		
6.1.4	Das Schulprogramm enthält Zielsetzungen für die Erziehungsarbeit.	X			
3.1.2	Die Schule gestaltet ein anregendes und vielfältiges Schulleben.	X			
3.4.2	Die Schule berät die einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie ggf. die Erziehungsberechtigten systematisch in Lernangelegenheiten.	X			
1.1.3	Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Schule, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.	X			
1.6.4	Die Beteiligten sind mit dem Unterricht zufrieden.	X			



Leitthema 3: Kooperation in der Schule

		++	+	-	--
3.5.1	Die Schule sichert systematisch den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten.	X			
5.3.2	In der Schule ist die Kooperation zwischen unterschiedlichen schulischen Gruppen systematisch angelegt.	X			
5.3.3	In der Schule sind Kooperationsstrukturen für Lehrerteams in den Bereichen Unterricht und Erziehung systematisch angelegt.		X		
5.3.1	Die Lehrkräfte wirken aktiv an der Entwicklung und Gestaltung der Schule mit.	X			
5.3.4	Lehrerteams sorgen für die Rückkoppelung ihrer Arbeit mit dem System Schule.		X		



Handlungsfelder/ Empfehlungen der QA

- **Unterricht:**

eine sehr wertschätzende, auf das Schülerwohl und die Förderung abzielende Unterrichtskultur, die die Elemente eines sprachtherapeutischen Unterrichts systematisch beinhaltet

Empfehlung: Sprachaktivierung durch einen höheren Anteil kooperativer Lernformen und noch mehr selbstständiges Lernen

- **Arbeitspläne**

Empfehlung: weitergehende Festschreibungen, insbesondere im Bereich Lernen

- **Schulentwicklungsplanung**

Entwicklungsvorhaben sind vielfältig, zahlreich und bedarfsorientiert

Empfehlung: langfristige Systematik



Unsere Stärken

- Gestaltung der Schule als Lebensraum
- Vorbildliches soziales Klima
- Systematische Beratung
- Umfangreiche Vernetzung
- Sehr gutes Engagement der Lehrkräfte
- Kontinuierliche Schulentwicklung
- Sprachförderung als durchgängiges Prinzip
- Hohe Elternzufriedenheit



Wie geht es weiter?

- Diskussion mit den Gremien über die nächsten Arbeitsschwerpunkte auf der Grundlage des Qualitätsberichtes
- Planung der weiteren Entwicklungsvorhaben
- Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht
- Umsetzung